

Erfolgreich ohne Doping

Ein Workshop im Golf Club St. Leon-Rot informiert die Jugendteams und Eltern über die Dopingproblematik

Neue Wege beschritt der Golf Club St Leon-Rot vor kurzem mit dem zweitägigen Workshop »Sport mit oder ohne Doping?«, zu dem die AK 14 und AK 18 Jugendteams des Golf Club St. Leon-Rot, die Eltern der Spieler sowie die Pros des Clubs geladen waren. Ziel der Veranstaltung war es, auf die unerlaubte Leistungsförderung aufmerksam zu machen und darüber hinaus aufzuklären, wann Doping bereits beginnt. Hintergrund: Der Deutsche Golf Verband mit seinen Mitgliedsclubs unterliegt den Richtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes und damit auch den Regeln der Nationalen Anti Doping Agentur.

Für die Veranstaltung waren hochkarätige Referenten nach St. Leon-Rot gekommen: Hauptredner und Leiter des Workshops war Professor Gerhard Treutlein, Leiter des von der Dietmar-Hopp-Stiftung unterstützten Zentrums für Dopingprävention in Heidelberg. Begleitet wurde er von den Sportwissenschaftlern Manuel Ruepp und Markus Zidek, die ebenfalls im Zentrum für Dopingprävention beschäftigt sind.

Zu Beginn des Workshops referierte Professor Treutlein über die allgemeinen Gefahren des Dopings und wies darauf hin, dass in der Öffentlichkeit ein wirkliches Problembewusstsein für Doping fehle. Anschließend ging Manuel Ruepp in seinem Vortrag besonders auf die Nahrungsergänzungsmittel ein, die als eine Art Vorstufe des Dopings gelten. Im Anschluss daran entwickelte sich eine lebhafte Diskussion unter den Anwesenden, bei der viele Fragen von Eltern und Spielern durch die Referenten beantwortet werden konnten.

Ihre Fortsetzung fand die Veranstaltung am zweiten Tag mit einem intensiven Workshop. Der Schwerpunkt beschäftigte sich intensiv mit den Nahrungsergänzungsmitteln und wie diese zur »Dopingfalle« werden können. Ferner wurden die Teilnehmer nach ihrem Dopingverständnis

gefragt, wurden über Tests informiert und erhielten zudem Tipps zur richtigen Ernährung.

Besonders erfreut zeigten sich die Referenten über das große Interesse sowie die sehr gute und engagierte Mitarbeit der Jugendlichen und deren Eltern: »Wir sehen die Veranstaltung als Modellversuch. Noch nie wurde ein solcher Workshop sowohl für die Spieler als auch deren Umfeld, wie Eltern und Trainer abgehalten. Die Information und umfassende Aufklärung des Umfeldes der Athleten ist aber sehr wichtig, da ein überzeugtes und überzeugendes Umfeld auch sehr stark auf die Jugendlichen einwirken kann und gegen die Versuchung des Dopings ankämpfen kann. Sowohl die Eltern als auch die Jugendlichen und die Verantwortlichen des Golf Club St. Leon-Rot haben durch ihre hervorragende Mitarbeit dazu beigetragen, dass dieses Wochenende im Golf Club St. Leon-Rot ein voller Erfolg wurde«, zog Professor Teutlein im Anschluss zufrieden Bilanz. Begeistert zeigten sich auch die Aktiven, für die stellvertretend Moritz Lampert - Mitglied der 1. Herrenmannschaft - die Veranstaltung zusammenfasste: »Ich fand den Workshop sehr gut. Wir haben an den beiden Tagen sehr viel Neues erfahren. Die Referenten haben das Thema Doping sehr anschaulich vermittelt und uns stark in die Arbeit mit eingebunden.«

Über den Golf Club St. Leon-Rot

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Tiger Woods, der weltbeste Golfspieler, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, „St. Leon“ und „Rot“, wurden mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot 2009 bereits zum achten Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als „Bester Golfplatz in Deutschland“. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der „Top 500 Holes in the World“. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Golf Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit vier Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Die Damenmannschaft kann auf zwei Deutsche Meisterschaften und einen Europameister-Titel verweisen. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.